



GEFAHRSTOFFBEZEICHNUNG / TÄTIGKEIT / ARBEITSPLATZ

Aceton

gilt für: Geodynamik, Labor

GEFAHREN FÜR MENSCH UND UMWELT



GEFAHR

- Einatmen oder Verschlucken kann zu Gesundheitsschäden führen. Verursacht schwere Augenreizung (H319). Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen (H336). Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen (EUH066). Kann Atemwege reizen. Vorübergehend Schwindel, Übelkeit, Kopfschmerzen möglich. Kann Rausch, Hornhautschäden verursachen. Kann zu Herzrhythmusstörungen mit Herz-Kreislauf-Versagen führen.
- Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar (H225). Gefahr durch Ansammlung explosionsfähiger Atmosphäre in Bodennähe! Bei Vorhandensein von Zündquellen erhöhte Explosionsgefahr! Erhöhte Entzündungsgefahr bei durchtränktem Material (z.B. Kleidung, Putzlappen). Reagiert mit starken Oxidationsmitteln und starken Reduktionsmitteln unter heftiger Wärmeentwicklung. Bildet bei Kontakt mit Oxidationsmitteln, wie z.B. Wasserstoffperoxid, Peroxide Explosionsgefahr. Reagiert unter heftiger Wärmeentwicklung z.B. mit Chloroform in basischer Umgebung, Phosporoxichlorid. Reagiert mit starken Laugen unter heftiger Wärmeentwicklung. Bei unkontrollierter Reaktion besteht Explosionsgefahr. Bildet mit Ethanolamin brennbare Gase/Dämpfe.
- **WGK:** 1 (schwach wassergefährdend)

SCHUTZMAßNAHMEN UND VERHALTENSREGELN



- Bei Dämpfen oder Nebeln im Abzug arbeiten und Frontschieber geschlossen halten. Gefäße nicht offen stehen lassen! Beim Ab- und Umfüllen Verspritzen und Nachlauf vermeiden. Reaktionsfähige Stoffe fern halten bzw. nur kontrolliert zugeben. Bei Temperaturen über 56 °C kann sich in geschlossenen Behältern ein Überdruck aufbauen. Verschlüsse von Behältern nur nach Druckausgleich vorsichtig öffnen! Keine Pipetten verwenden, Lösungen über Einwaagen herstellen. Zum Dosieren z.B. gekühlte Mikroliterspritzen verwenden, Flüssigkeit dazu vorkühlen. Im Labor nur in maximal 1-Liter-Behältern für den Handgebrauch am Arbeitsplatz aufbewahren.
- Vorräte im Labor so gering wie möglich halten, gegen Flamm- und Hitzeeinwirkung gesichert aufbewahren. Von Zündquellen fernhalten (z.B. nicht Rauchen, keine offenen Flammen, Erden)! Da brennbare Flüssigkeit mit Flammpunkt kleiner als 45°C nur im Abzug mit ex-geschütztem Ventilator arbeiten. Feuerarbeiten, Heißarbeiten, Schweißen (z.B. Wartung, Reparatur) nur mit schriftlicher Erlaubnis.
- Nicht Essen, Trinken, Rauchen oder Schnupfen. Berührung mit Augen, Haut und Kleidung vermeiden! Einatmen von Dämpfen vermeiden! Vor jeder Pause und nach Arbeitsende Hände und andere verschmutzte Körperstellen gründlich reinigen. Nach der Arbeit Hautpflegemittel verwenden! Produktreste sofort von der Haut entfernen, Haut schonend reinigen und sorgfältig abtrocknen. Keinen Arm- oder Handschmuck tragen. Straßenkleidung getrennt von Arbeitskleidung aufbewahren!
- Lagerbedingungen beachten! Vorsicht mit leeren Gebinden, Explosionsgefahr!

Augenschutz: Gestellbrille mit Seitenschutz. Bei Spritzgefahr: Korbbrille!

Handschutz: Handschuhe aus: Naturlatex, Neopren, Butyl, Viton

Beim Tragen von Schutzhandschuhen sind Baumwollunterziehhandschuhe empfehlenswert!

Tragezeiten von Schutzhandschuhen beachten! Bei längerfristigem Tragen von Schutzhandschuhen: spezielle Hautschutzmittel vor der Arbeit verwenden.

VERHALTEN IM GEFAHRFALL

Feuerwehr 112

- Gefahrenbereich räumen und absperren, Vorgesetzten informieren.
- Bei der Beseitigung von ausgelaufenem/verschüttetem Produkt immer Schutzbrille, Handschuhe sowie bei größeren Mengen Atemschutz tragen. Geeigneter Atemschutz: Gasfilter AX (braun), Einsatzzeiten beachten! Mit saugfähigem, unbrennbarem Material (z.B. Kieselgur, Sand) aufnehmen und entsorgen! Raum anschließend lüften. Bei Auslaufen größerer Mengen den Arbeitsplatz verlassen!
- Produkt ist brennbar. Entstehungsbrand: Tragbaren Feuerlöscher einsetzen. Nicht zu verwenden: Wasser im Vollstrahl! Bei Brand entstehen gefährliche Dämpfe (z.B. Kohlenmonoxid)! Berstgefahr bei Erwärmung. Brandbekämpfung nur mit umgebungsluftunabhängigem Atemschutzgerät und Schutzkleidung!
- Eindringen in Boden, Gewässer und Kanalisation verhindern!
- Alarm-, Flucht- und Rettungspläne beachten.

Bei Verschütten mit **Chemizorb** (in jedem Labor vorhanden) binden, aufnehmen und in blauer Tonne entsorgen.

ERSTE HILFE

Notruf 112



Bei jeder Erste-Hilfe-Maßnahme: Selbstschutz beachten, Vorgesetzten informieren, in der Regel umgehend Arzt hinzuziehen.

Nach Augenkontakt: Sofort unter Schutz des unverletzten Auges ausgiebig (mind. 10 Minuten) bei geöffneten Lidern mit Wasser spülen.

Nach Hautkontakt: Verunreinigte Kleidung, auch Unterwäsche und Schuhe, sofort ausziehen; persönliche Schutzausrüstung tragen. Mit viel Wasser und Seife reinigen.

Nach Einatmen: Verletzten aus dem Gefahrenbereich bringen. Frischluftzufuhr durch Einatmen von frischer Luft oder Beatmung. Beatmungshilfen benutzen (Selbstschutz). Sofort, auch bei fehlenden Krankheitszeichen, ein Dosieraerosol (inhalatives Steroid) einatmen lassen. Dosierung, Art der Anwendung und weitere Behandlung nach betriebsärztlicher Anordnung!

Nach Verschlucken: Sofortiges kräftiges Ausspülen des Mundes. Wasser in kleinen Schlucken trinken lassen.

Ersthelfer: **Willi Kappler,** **Tel. 75575 (Raum 3U35)),**
 Christoph Glotzbach, **Tel. 78949 (Raum 3U33, 5E38)**
 Martina Brenn, **Tel. 78912, 78990 (Raum 5U22, 3H16-22)**

SACHGERECHTE ENTSORGUNG

Nicht in Ausguss oder Mülltonne schütten! Durchtränkte Putztücher nur in speziellen widerstandsfähigen Behältern, die dicht verschlossen sind, sammeln. Wenn möglich vorher unterm Abzug abdampfen lassen. Stoff/Produkt-Abfälle zur Entsorgung in entsprechend gekennzeichneten Abfallbehälter sammeln. Verunreinigtes Aufsaugmaterial und Putzlappen sammeln in: **Blaue Tonne (3H16)**
(Ansprechpartner: **Dr. H. Taubald Tel. 77586, Martina Brenn Tel. 78912**)